

# Inhalt

## Vorwort

<b>Profitabel – das Geschäft mit der Weiterbildung . . . .</b>	<b>11</b>
In drei Monaten zum Pflegeassistenten . . . . .	12
Die Subsis GmbH – Wir sichern Ihnen einen Job. . .	17
Die Soziale Akademie – Ausbildung zum Niedrigstpreis . . . . .	20
Pflegehelfer oder Demenzbetreuer? . . . . .	24
Pflege – mehr als nur Waschen und Füttern . . . . .	29
Ambulant vor stationär – aber nicht bei finan- ziellen Leistungen. . . . .	36
Leiharbeit beim kirchlichen Träger . . . . .	39
 <b>Netzwerk Pflege – Lebensqualität statt</b>	
<b>Massenabfertigung . . . . .</b>	<b>43</b>
Mein Praktikum – Pflegen mit und für den Menschen . . . . .	48
»Willste mir verarschen?« – die schwierige Frau B. . . . .	50
»Guten Morgen Jungs, was kann ich heute für euch tun?« . . . . .	52
Ein neues Berufsbild – Manager für Menschen . . .	55
Im Rollstuhl in die Uni . . . . .	58
... und weitere Mieter warten . . . . .	61

Einziger Freund – der Alkohol .....	65
Ein gutes Gefühl .....	71
Pfleger, Hausmann, Koch und Tröster – ein ganz normaler Arbeitstag .....	73
Keine Angst vor HIV-Patienten – Weiterbil- dung hilft .....	84
Netzwerk Pflege – ein Modell der Zukunft .....	86
 <b>Im Vollzeitjob – aber nur als »ungelernte« Hilfskraft</b>	<b>89</b>
Zehn Minuten: waschen – anziehen – fertig! .....	92
Facetten des Pflegealltags .....	96
Mir läuft die Zeit davon! .....	101
Am schlimmsten ist die Einsamkeit. ....	105
War Frau K. nur eine Anschrift? .....	107
Alles auf Kosten der Angestellten .....	111
... und wieder in der Pflegemühle .....	113
Diese Arbeit kann ich mir nicht leisten .....	116
 <b>Als Leiharbeiter in der Pflege .....</b>	<b>119</b>
Einzelkämpfer unter sich .....	122
Charlie Chaplins <i>Moderne Zeiten</i> am Pflegebett ..	127
»Ich fühlte mich wie im Gefängnis« – die Belastung der Angehörigen. ....	133
Pfleger in der Leiharbeit – Fazit einer Arbeitswoche .	137
Neue Woche – neue Pflegekunden. ....	139
»Ich brauche dringend mein Insulin« – schwerwiegende Panne beim Pflegedienst .....	140
»Bitte, besorg mir doch eine Pille« – Wenn das Leben sinnlos ist. ....	148
Ich bin mein eigener Chef – selbstständig als Pflegekraft. ....	151

<i>Pflegequalität statt Zeitplan – Interview mit Sandra Sievers, Geschäftsführerin vom Sozialen Netzwerk, Berlin</i> .....	153
Benutzt und ausgenutzt .....	157
<b>Eine neue Herausforderung – Hauspflege rund um die Uhr</b> .....	161
Pflege in der Oberschicht .....	163
Immer geht es um das Geld .....	167
50 Euro pro Woche für Verpflegung .....	169
Zurück ins Leben .....	175
Karl lernt sprechen .....	179
10.000 Euro hinterm Spiegel .....	188
Die große Überraschung .....	197
Der Heimlich-Griff – Ich rette Karl das Leben . . .	205
Elena – die preiswerte Pflegerin aus Polen .....	209
<b>Fazit: Eine neue Pflege – Wir schaffen es nur gemeinsam</b> .....	213
<b>Anhang – Adressen und Informationen</b> .....	219